



**Ergebnisprotokoll**

der 22. Sitzung

der zentralen Qualitätsverbesserungskommission

vom 10.01.2024

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

Ort: M.14.22

Teilnehmer\*innen

Vorsitzender: Peter Jung

Beratendes Mitglied Kraft Amt ohne Stimmrecht: Prof. Dr. Susanne Buch (Prorektorin Studium und Lehre)

Hochschullehrer\*innen: Prof. Dr. Dirk Temme (Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics)

Akademische Mitarbeiter\*innen: Dr. Sandra Rosalen (Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik)

Mitarbeiter\*innen in Technik und Verwaltung: N.N.

Studierende: Joschua Gottschalk (Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften), Lea Hochkirchen (Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften), Luca Tabea Storms (Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften), Ruben Thiede Zarpentin (Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften)

Gäste: Samira Elyasi (QSL Fk1) , Dr. Michael Franke (QSL Fk2), Dr. Anita Gerullis (QSL SoE), Prof. Dr. Brigitte Halbfas (Gleichstellungsbeauftragte), Prof. Dr.-Ing Fabian Hemmert (dQvk Fk8), Prof. Dr.-Ing. Anke Kahl (Fk7), Prof. Dr. Helmke Jan Keden (dQvk Fk1), Dr. Andreas Kotthaus (Inklusionsbeauftragter), Tobias Müller (Fk6), Dr. Gabriele Otto (QSL Fk1), Niklas Pengemann (QSL Fk7), Prof. Heinrich Weid (dQvk Fk5)

Protokoll: Eva Mangieri (Geschäftszimmer der zentralen Qualitätsverbesserungskommission)

Entschuldigte Mitglieder: Prof. Dr.-Ing. Tobias Meisen (Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik), Ronja Maria Stapper (Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften)

## 1. TOP: Formalia

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Herr Jung stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

## 2. TOP: Berichte

*Berichte über die Verbesserungsvorschläge sowie Themen aus der letzten Sitzung:*

Innovationsfond Lehre: Frau Buch berichtet, dass eine Vorstellung des Innovationsfonds Lehre in der ersten Sitzung der zentralen Qualitätsverbesserungskommission nach den Wahlen (im April) erfolgen wird.

Steharbeitsplätze Bibliothek: In der Bibliothek kommen sog. STANDYs zum Verleih zum Einsatz. Die Evaluation hierzu ist noch nicht abgeschlossen und wird besprochen, sobald die Ergebnisse vorliegen. Herr Kotthaus ergänzt im Rahmen des barrierefreien Arbeitens an der Universität zusätzlich, dass zehn höhenverstellbare Tische angeschafft wurden. Auf jeder Ebene der Universität soll ein Tisch installiert werden. Darüber hinaus wurden vier höhenverstellbare Tische zur Ausleihe für Hörsäle und Seminarräume angeschafft, um das Raumequipment entsprechend der Barrierefreiheit zu ergänzen.

Frau Buch weist darauf hin, dass Wünsche zu Aspekten der Barrierefreiheit bei den Renovierungsarbeiten stärker berücksichtigt werden (können). Bei dem Umbau einiger Hörsäle, so Herr Kotthaus nach einem Gespräch mit Herrn Moritz, lassen sich die Dia-Podeste ohne viel Aufwand umbauen.

Lehrpreis: Für die Darlegung der Ausgangslage s. Tischvorlage. Frau Buch betont in diesem Kontext, dass nur drei Fachschaften zur Auswahl der Lehrpreisträger\*innen 2022 erschienen sind, was eine differenzierte Bewertung erschwert: Mitunter können mögliche Preisträger\*innen nicht beurteilt werden, da diese in anderen Fakultäten nicht bekannt sind. Die zentrale Rolle von Studierenden und Fachschaften in der Honorierung und Beurteilung guter Lehre (und in der Vergabe von Preisgeld für an Studium und Lehre gebundene Zwecke) sollte daher immer wieder in die Fakultäten getragen werden.

Auf den Wunsch der Jury hin, in Zukunft zwei kleine Lehlöwen zu vergeben, weist Frau Buch die Möglichkeit auf, die Lehrpreise (auch mit Blick auf den Innovationspreis) auf Angemessenheit und Format hin zu überprüfen. Das Anliegen wird von Eva Mangieri weiterverfolgt und ggf. in der nächsten Sitzung erneut aufgenommen. Der Vorschlag von Frau Hochkirchen, einen Lehlöwen für Nachhaltigkeit zu vergeben, wird zunächst verworfen: Thematische Preise können an anderen Stellen angegliedert werden, um den Fokus des Lehlöwen auf die Qualität von Studium und Lehre durch die Subsumierung anderer Preise

hierunter nicht zu verlieren. Auf Wunsch hin könnten Vor- und Nachteile von thematischen Preisen jedoch diskutiert werden.

Arbeitsplätze/Raumbuchungen für Studierende: Seit Juli können Studierende im Campus Navi durch Eingabe von Wunschzeit und Datum nach freien Räumen suchen und diese ggf. nach barrierefreien Räumen filtern. Die Problematik der Lernraumsuche wurde damit zunächst adressiert. Die Nachfragen von Herrn Weid und Frau Rosalen, ob das System auch am Campus Haspel und am Campus Freudenberg umsetzbar sei, wird von Frau Buch mit Frau Konopka und dem ZIM weiterverfolgt. Ein Bericht folgt in der nächsten Sitzung. Frau Hochkirchen regt zusätzlich an, das System stärker zu bewerben, was Frau Mangieri nachverfolgt.

Leitbild Lehre/Tag des Studiums in 2024 und 2025: Für die Darlegung der Ausgangslage s. Tischvorlage. Frau Buch erläutert die Prozesse in der Erarbeitung des Leitbilds Lehre von der Kick-off Veranstaltung am 25.01.2024 über die Arbeit dezentraler Werkstätten im Sommersemester, eine werkstattübergreifende Klausur, der Ergebnispräsentation am Tag des Studiums, der Redaktionsphase und Stellungnahme durch Gremien.

In diesem Kontext führt sie ebenfalls die Überarbeitung des Formats des Tags des Studiums weiter aus. Im Sommersemester soll der Tag des Studiums dafür genutzt werden, erste Zwischenergebnisse aus dem Leitbild Lehre Prozess vorzustellen. Ab 2025 wird der Tag des Studiums dann systematisch an das Sommerfest sowie mit der Vergabe des Lehlöwen gekoppelt, hier soll ebenfalls das Leitbild Lehre in Bezug auf seine Implikationen und Maßnahmen vorgestellt und diskutiert werden.

Frau Hochkirchen plädiert für thematische Schwerpunkte für zukünftige Tage des Studiums und weist in Bezug auf die Koppelung von Sommerfest und Tag des Studiums auf die Doppelbelastung für Fachschaftsmitglieder hin. Ebenfalls lobt sie breitere kurze Umfragen wie am Tag des Studiums zur Digitalisierung.

Herr Pengemann, basierend auf Erfahrungen vergangener Tage des Studiums, spricht an, dass das Format des Tags des Studiums sich als halbtägig/ganztägig statt einer zeitlichen Beschränkung auf zwei Stunden anbietet.

Krabbelgruppe und Kinderbetreuung: Frau Hochkirchen berichtet von der Situation der Kinderbetreuungsplätze an der Bergischen Universität, wegen welcher sie bereits in Kontakt mit Frau Prof. Dr. Oelerich steht. Derzeit finanziert der AStA die u3 Kinderbetreuungsplätze, die dafür vorgesehen sind, Studierenden mit Kind die Teilnahme an Veranstaltungen zu ermöglichen. Da 20-25% des AStA Budgets für die Kinderbetreuung ausgegeben werden, wird nach Möglichkeiten gesucht, diese aus zentralen Mitteln zu finanzieren. Frau Buch weist auf die gesetzlich vorgeschriebene Zweckgebundenheit der Qualitätsverbesserungsmittel hin, schlägt allerdings vor, andere zentrale Einrichtungen in die Überlegung einzubeziehen (beispielsweise das Familienbüro).

*Berichte aus den dezentralen Qualitätsverbesserungskommissionen:*

Fakultät 1: In der Fakultät 1, so Frau Otto, wurden Fortschritte im Arbeitsbereich der dQVK erzielt. Ebenfalls konnte die BU:NDLE-Stelle zum 1. Juli 2023 mit Frau Hauch, einer kompetenten und engagierten Mitarbeiterin, besetzt werden. Für nähere Details s. Tischvorlage.

Fakultät 3: Herr Temme berichtet von der uniweiten Problematik, abseits oder außerhalb der mitunter kurzen Öffnungszeiten der Mensen kein warmes Essen bekommen zu können. Herr Hemmert ergänzt, dass eine Versorgung durch das HSW in Gebäude I bereits angefragt wurde, aber aus Brandschutzgründen nicht erfolgen kann. Selbst Snackautomaten am Campus Freudenberg, so Frau Rosalen, wurden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit abgelehnt. Insgesamt wird das Thema der Essensversorgung, auch aufgrund der Situierung der Universität abseits der Stadt, als unbefriedigend wahrgenommen. Frau Buch weist darauf hin, dass hier Alternativen neben dem HSW gefunden oder gegründet werden müssten, beispielsweise Start-Ups. Herr Pengemann wirft die Möglichkeit eines Suppen- oder Brötchenwagens, Frau Otto die Möglichkeit zusätzlicher studentischer Angebote auf. Es wird festgehalten, dass die Kanzlerin eine Anlaufstelle für die Schilderung dieser Problematik darstellt. Eine Verbesserung könnten längerfristig die Planungen der modularen Gebäude schaffen, da hier weitere Angebote integriert werden können.

Weiterhin wird die Hörsaaltechnik als sehr anfällig wahrgenommen, das Hybridformat funktioniert beispielsweise in vielen Hörsälen nicht. Frau Buch ist hier bereits im Gespräch mit dem ZIM, um zu gewährleisten, dass zumindest am Ende des Tages die Funktionsfähigkeit festgestellt werden kann. Dies kann ebenfalls von Lehrenden unterstützt werden, indem Defekte sofort gemeldet werden. Sofern Technik wiederholt defekt ist oder von Mitarbeiter\*innen als verbesserungsbedürftig wahrgenommen wird, sollten Beschwerden beim ZIM eingereicht werden. Abschließend erwähnt Herr Franke, dass der ZIM-Support um eine halbe Stunde – bis 16:30 Uhr – verlängert werden sollte, um Lehrende in Nachmittagsveranstaltungen besser unterstützen zu können.

Fakultät 7: Niklas Pengemann spricht von sinkenden Einschreibezahlen, die sich auf das Studienangebot auswirken, und erkundigt sich nach Möglichkeiten der Studierendenwerbung. Frau Buch nennt die Möglichkeit von Informationskontakten in Schulen sowie die Verbesserung der Webauftritte (Studienstarter). Ebenfalls wird zum März hin eine unbefristete Stelle im ISL speziell für die Wahrung und den Auf- und Ausbau von Schulkontakten besetzt. Bei Bedarfen und Wünschen der Fakultäten nach Unterstützungsmaßnahmen im Kontext von Initiativen zum Aufbau von Schulkontakten kann Frau Buch kontaktiert werden.

### *Bericht über Eingaben von Studierenden:*

Frau Mangieri berichtet anonymisiert und zusammengefasst über die Themenbereiche der Eingaben von Studierenden bei der zentralen Beschwerdestelle sowie über das Online-Ticket-System KIX, in welchem Beschwerden über das Kontaktformular sowie Dokumentationen von QSL-Anliegen durch die Qualitätsbeauftragten erfasst werden.

Im Kontext des Netzwerks QSL wird diskutiert, dass weiterhin an der transparenten Darstellung der Ansprechpartner\*innen und Zuständigkeiten sowie der Bewerbung und Verweisstruktur gearbeitet werden soll: Im Rahmen einer bereits in Planung befindlichen Überarbeitung der Website durch Frau Mangieri im laufenden Jahr werden die Zuständigkeiten im Netzwerk klarer und nahbarer gemacht werden – wichtig ist jedoch auch die interne Kommunikation des Netzwerks an Studierende, beispielsweise in Beratungen des AStA. Eine stärkere Bewerbung des Netzwerks QSL wird bereits stetig umgesetzt: Das Netzwerk verfügt bereits über Monitorwerbung und Bewerbung über den Instagram Account der Universität.

### **3. TOP: Verschiedenes**

Da es sich um die letzte Sitzung der derzeitigen Amtsperiode der Mitglieder der zentralen Qualitätsverbesserungskommission handelt, bedankt sich Frau Buch herzlich für die produktive Zusammenarbeit.

### **4. TOP: Nächster Termin**

Der nächste Termin wird nach der Neuwahl der Mitglieder durch eine Terminumfrage von Frau Mangieri Ende April ermittelt werden.

(Jung)

(Mangieri)